Infos von BirdLife Schweiz

Mehr Naturschutzgebiete für die Schweiz

Seit Jahren stagniert die Fläche der Schutzgebiete in der Schweiz auf wenigen Prozent der Landesfläche. Bis 2020 muss auch unser Land aufgrund der internationalen Verpflichtungen aus der Biodiversitätskonvention mindestens 17% der Landesfläche als Schutzgebiete geschützt haben. Der überfällige Aktionsplan Biodiversität, der die Strategie zur Erreichung dieser Verpflichtung endlich konkretisieren soll, ist allerdings weiter verzögert, weil der Bundesrat in den letzten Wochen vorerst eine Konsultation der Kantone durchführte.

BirdLife Schweiz, Pro Natura und WWF Schweiz haben konkrete Vorschläge erarbeitet, wie die grossen Lücken bei den Schutzgebieten geschlossen werden können. Unterdessen hat das BAFU erstmals seit 2010 wieder neue nationale Schutzflächen schaffen können. Die Wasservogelreservate von nationaler und internationaler Bedeutung konnten um 560 Hektaren erweitert werden. Es braucht aber weitere grosse Schritte, bis sowohl alle nötigen Wasservogelreservate geschützt sind als auch die ökologische Infrastruktur der Schweiz zum Tragen kommt.

Mehr Infos: www.birdlife.ch

Besserer Schutz der … geschützten Vögel

Es tönt wie eine Selbstverständlichkeit, dass geschützte Arten gut geschützt sind. Aber erst dank eines Bundesgerichtsurteils vom April diesen Jahres dürfen einzelne Vögel geschützter Arten nur noch dann abgeschossen werden, wenn eine veröffentlichte Bewilligung vorliegt, die klar zeigt, welches die übermässigen Schäden sind, welche den Kantonsbehörden überhaupt erst erlauben, solche Abschüsse anzuordnen.

Ermöglicht hat dieses wegweisende Urteil ein über mehrere Instanzen konsequent verfolgter Rekurs von BirdLife Schweiz. Bisher hatten Kantone Abschüsse geschützter Arten spontan vorgenommen, wie im Kanton Bern bei Hunderten von Gänsesägern und Graureihern, oder wie im Kanton Zürich bei Mäusebussarden. Diese Abschüsse wurden in Bewilligungen angeordnet, die nie veröffentlicht wurden und damit einer Überprüfung durch eine gerichtliche Instanz entzogen waren. BirdLife Schweiz wird zusammen mit den Kantonalverbänden ein Auge darauf haben, dass dieser neu bestätigte Schutz der geschützten Tiere auch wirklich umgesetzt wird

Mehr Infos: www.birdlife.ch

Euro-Birdwatch 2015

Am Wochenende vom 3./4. Oktober findet der 22. EuroBirdwatch statt. Anlässlich der von BirdLife organisierten Aktion beobachten auch in der Schweiz an vielen Orten Tausende den Vogelzug.

Seit 1993 begeistert der EuroBirdwatch viele Menschen in ganz Europa für den Vogelzug. Es ist der grösste Anlass der europäischen BirdLife Partner. Dabei finden in rund 40 Ländern zahlreiche Veranstaltungen rund um den Vogelzug statt. Auch in der Schweiz ist das Angebot gross: Dieses Jahr können Interessierte aus rund 60 Beobachtungsständen in weiten Teilen der Schweiz auswählen. Alle Anlässe sind auf www.birdlife.ch/ebw15 aufgelistet. An verschiedenen Orten werden weitere Aktivitäten angeboten, wie etwa Spiele, Vogelberingungen und Lernparcours. In jedem Fall stehen aber zugvogelkundige Fachpersonen mit Feldstechern bereit und zeigen und erklären den interessierten Besuchern den Vogelzug. Fischadler, grosse Schwärme von Ringeltauben, Kleinvögel wie Lerchen und Pieper und viele mehr sind auf ihrem langen Weg in den Süden zu entdecken. Wer wissen will, was eine Zugscheide oder ein Schleifenzug ist oder wie lange ein Vogel nonstop fliegen kann, erfährt dies an einem der Stände.

Neben der Faszination für den Vogelzug möchte der Anlass auch das Bewusstsein um die Gefahren stärken, die den Vögeln auf ihrem Weg ins Winterquartier auflauern. Einige unserer Zugvögel legen mehrere tausend Kilometer zurück, bis sie in ihrem Winterquartier ankommen. Gefahr droht ihnen dabei nicht nur von schwierigen Wetterbedingungen und geografischen Hindernissen wie den Alpen, dem Mittelmeer oder der Sahara. Auch menschengemachte Gefahren wie Stromleitungen und Windräder, zerstörte Rast- und Nahrungsplätze sowie in einigen Mittelmeerländern die illegale Bejagung stellen die Zugvögel vor grosse Probleme.

Am EuroBirdwatch erfahren interessierte Besucher noch viele weitere Details zum Vogelzug. Gleichzeitig werden die vorbeiziehenden Arten bestimmt und gezählt. Die Resultate werden in der darauffolgenden Woche im Internet publiziert. Im Kanton Luzern gibt es zwei Beobachtungsorte (siehe Agenda auf der nächsten Seite).

www.rigi.ch

Der Birdwatch von BirdLife Luzern findet auf der Rigi statt.

|*Martin Käch*

www.birdlife.ch/ebw15